

freuen, der die Kunst der Masse schenken möchte. Es ist demokratisierte Skulptur. Darin liegt ihr Vorzug und zugleich ihr Mangel.

\* \* \*

Die fleißigsten der Schiffsgäste sahen einige Stunden nach Mitternacht den Feuerschein des Vulkans von der Insel Stromboli. Die Mehrzahl aber der Schläfer kam erst herauf, als Sizilien sich nahte. Über Kalabrien ging die Sonne in die Höhe. Die blaue, lange Wand über dem schlafenden Lande bekam eine goldglänzende Borte an ihrem oberen Rande. Das



Gold nahm zu, eine Wolkenspitze nach der anderen wurde erobert; Blau, Rot, Violett, Orange, Gelb kämpften einen phantastischen Kampf von einem Ende des Himmels zum anderen, grelle Dissonanzen brannten vom Festland nach Sizilien hinüber, die blaue Ruhe des konservativen Regiments der Nacht ging durch blutrote, goldschäumende, angstvoll herrliche Revolution zu einem neuen besseren Zustand über. „Die Sonn' erwacht mit ihrer Pracht.“ Ihr erster Strahl trifft die Weinberge nördlich von Messina. Wir sitzen vorn am Kopf des Schiffes und lassen uns auf- und niederschwanke, eine Art der Morgenfeier, die nicht allen gleich gut bekommen ist. Dort liegt Messina, Häuserreihen am Strande, einzelne Häuser

Sonnenaufgang bei Sizilien.